

Arbeits-/Merkblatt	Titel	Datum der letzten Ausgabe
DWA-M 543-2	Geodaten in der Fließgewässermodellierung – Teil 2: Bedarfsgerechte Datenerfassung und -aufbereitung	Februar 2019
DWA-M 543-3	Geodaten in der Fließgewässermodellierung – Teil 3: Aspekte der Strömungsmodellierung und Fallbeispiele	Februar 2019
Wirtschaft		
DWA-M 808	Handreichungen zur Ausschreibung und zur Wertung von Angeboten für Bauleistungen	April 2019

*) Überarbeitung wurde bereits aufgenommen.

Tabelle 1: Arbeits- und Merkblätter, die aufgrund ihres Alters einer Aktualitätsprüfung zu unterziehen sind



Vorhabensbeschreibung und Aufruf zur Mitarbeit

Stromausfälle auf Anlagen der Abwassertechnik: Erarbeitung eines Merkblatts DWA-M 213-3

Die DWA-Arbeitsgruppe KA-11.3 „Elektrotechnik“ erarbeitet das Merkblatt DWA-M 213-3 „Planung und Bau der Elektrotechnik auf Anlagen der Abwassertechnik – Teil 3: Technische Konzepte zum Umgang mit Stromausfällen“

Mit dem Merkblatt DWA-M 213-1 „Planung und Bau der Elektrotechnik auf Anlagen der Abwassertechnik – Teil 1: Allgemeine Planungs- und Baugrundlagen“ wurde ein guter und umfassender Überblick über die allgemeinen Planungs- und Baugrundlagen der elektrotechnischen Ausrüstung abwassertechnischer Anlagen gegeben, insbesondere vor dem Hintergrund der Anforderungen an die Verfügbarkeit der elektrotechnischen Ausrüstung. Mit dem weiteren Teil der Reihe, DWA-M 213-2 „Planung und Bau der Elektrotechnik auf Anlagen der Abwassertechnik – Teil 2 Energieversorgung, -verteilung“, entsteht eine vertiefende Empfehlung zu der elektrotechnischen Ausrüstung von Kläranlagen mit dem Schwerpunkt hinsichtlich der Energieversorgung und -verteilung auf abwassertechnischen Anlagen.

Steigende Risiken für Stromausfälle sowie neue rechtliche Anforderungen an den Schutz kritischer Infrastrukturen stellen erhöhte Anforderungen, insbesondere an die elektrotechnischen Konzepte zum Umgang mit Stromausfällen. Das neue Merkblatt DWA-M 320 „Sicher-

stellung der Abwasserentsorgung bei Stromausfall“ bietet eine Orientierung zur systematischen Vorbereitung auf Stromausfälle. Das neu zu erstellende Merkblatt DWA-M 213-3 wird strukturell in die Reihe DWA-M 213 „Planung und Bau der Elektrotechnik auf Anlagen der Abwassertechnik“ eingebunden, dient aber auch gleichermaßen als wichtige Ergänzung zum Merkblatt DWA-M 320 „Sicherstellung der Abwasserentsorgung bei Stromausfall“.

Ziel dieses Merkblatts ist es, in Ergänzung zum Merkblatt DWA-M 320, vertieft die elektrotechnischen Möglichkeiten zu beleuchten, Konzeptempfehlungen zum Umgang mit Stromausfällen aufzuzeigen und Wiederanlaufstrategien zu entwickeln.

Das neue Merkblatt DWA-M 213-3 wird in der Arbeitsgruppe KA-11.3 „Elektrotechnik“ (Sprecher Dipl.-Ing. *Andreas Feldmann*) im DWA-Fachausschuss KA-11 „Technische Ausrüstung und Bau von Kläranlagen“ (Obmann Dipl.-Ing. *Christian Schnatmann*) erarbeitet. Hierfür werden qualifizierte Mitarbeiter*innen gesucht. Bitte schicken Sie uns eine kurze Beschreibung Ihrer bisherigen Tätigkeitsbereiche, damit die DWA-Gremienmitglieder eine Grundlage für eine Entscheidungsfindung für eine Mitarbeit haben. Bewerbungen von jungen Berufskolleg*innen sind ausdrücklich herzlich willkommen.

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dr.-Ing. *Christian Wilhelm*
Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef
Tel. 0 22 42/872-144
Fax 0 22 42/872-184
E-Mail: wilhelm@dwa.de



Redaktionelle Überarbeitung

Merkblatt DWA-M 616 „Verkehrssicherung an Fließgewässern“

Die DWA hat das Merkblatt DWA-M 616 „Verkehrssicherung an Fließgewässern“ redaktionell überarbeitet. Die Fachöffentlichkeit erhält Gelegenheit, zu den beabsichtigten Änderungen Stellung zu nehmen.

Es handelt sich um eine Überarbeitung „nicht wesentlicher Art“ gemäß Arbeitsblatt DWA-A 400:2018 „Grundsätze für die Erarbeitung des DWA-Regelwerks“. Das im Juni 2017 von der DWA-Arbeitsgruppe GB-2.8 „Verkehrssicherung an Fließgewässern“ im DWA-Fachausschuss GB-2 „Ausbau und Unterhaltung von Fließgewässern“ erarbeitete Merkblatt beleuchtet in kurzer und übersichtlicher Form die verschiedenen Aspekte der Verkehrssicherung und zeigt anhand von Beispielen, wie Maßnahmen vor Ort aussehen können.

Die Verkehrssicherung ist ein wichtiger Bestandteil des Gewässerausbau, der Gewässerunterhaltung und des Anlagenbetriebs. Sie umfasst unter anderem die Kontrolle, den Betrieb, die Instandsetzung und die Sicherung der Infrastruktur (zum Beispiel Unterhaltungs- und Betriebswege), der Bauwerke (zum Beispiel Hochwasserschutzanlagen), der Freizeit- und Erholungseinrichtungen und die Durchführung von Unterhaltungsarbeiten.

Der Bedarf für eine Überarbeitung ergab sich vor allem aus eingetretenen Veränderungen im Hinblick auf Gesetze und Verordnungen.

Änderungen

Gegenüber dem Merkblatt DWA-M 616:2017 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Anpassung an die europäische Normung und zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen in Hinsicht auf Gesetze und Verordnungen und das DWA-Regelwerk
- neu aufgenommen: Hinweise zum Klimawandel
- Anpassung an die geltenden Gestaltungsregeln nach Arbeitsblatt DWA-A 400:2018.

Die zuständigen DWA-Fachgremien haben der redaktionellen Überarbeitung „nicht wesentlicher Art“ nach Arbeitsblatt DWA-A 400:2018 zugestimmt, sodass die Fachöffentlichkeit die Gelegenheit erhält, zu den beabsichtigten Änderungen Stellung zu nehmen.

Die vollständige Darstellung der beabsichtigten Änderungen wird im Internet bereitgestellt:

www.dwa.info/M616

Stellungnahmen zu den geplanten Änderungen sind bis zum **31. August 2024** – vorzugsweise in digitaler Form – zu richten an:

DWA-Bundesgeschäftsstelle

Lutz Breuer, M. Sc.

Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef

Tel. 0 22 42/872-305

Fax 0 22 42/872-184

E-Mail: info@dwa.de



Aufruf zur Stellungnahme

Entwurf Arbeitsblatt DWA-A 202 „Elimination von Phosphor aus Abwasser“

Die DWA hat den Entwurf des Arbeitsblatts DWA-A 202 „Elimination von Phosphor aus Abwasser“ vorgelegt, der hiermit zur öffentlichen Diskussion gestellt wird.

Das Arbeitsblatt DWA-A 202 befasst sich mit der Elimination von Phosphor aus kommunalem Abwasser durch die Anwendung der Fällung/Flockung und der biologischen Phosphorelimination sowie der weitergehenden Phosphorelimination. Das Arbeitsblatt DWA-A 202

aus dem Jahr 2011 wurde diesbezüglich vollständig überarbeitet und um wesentliche Themen ergänzt, wie beispielsweise die biologische Phosphorelimination, Verfahren zur weitergehenden Phosphorelimination, Einfluss auf die Phosphorrückgewinnung und Hinweise zur Resilienz bei Fällmittelknappheit.

Phosphor ist in vielen biochemischen und physiologischen Prozessen beteiligt und ist ein essenzieller Nährstoff, der insbesondere das Pflanzenwachstum begünstigt und daher im Gewässer eutrophierend wirkt. Deshalb ist Phosphor nach dem Emissionsprinzip gemäß Abwasserverordnung (AbwV) für kommunale Kläranlagen ab einer Ausbaugröße von 10 000 E auf 2,0 mg/l P_{ges} und ab 100 000 E auf 1,0 mg/l P_{ges} begrenzt. In der Novelle der EU-Kommunalabwasserrichtlinie wird ein P_{ges} -Jahresdurchschnittswert von 0,7 mg/l (10 000 bis 150 000 E) und 0,5 mg/l (> 150 000 E) gefordert.

Infolge der Mitte der 1970er-Jahre gesetzlich verfügten Begrenzung von Phosphaten in Waschmitteln und der weitgehenden Einführung der Phosphorelimination auf kommunalen Kläranlagen seit Ende der 1980er-Jahre wurde die Gewässerbelastung aus kommunalen Kläranlagen um etwa 85 % reduziert. Der Beitrag aus kommunalen Kläranlagen beträgt derzeit etwa 38 % und kann als Punktquelle am einfachsten weiter reduziert werden, indem bei Kläranlagen ohne entsprechende Technik zur P-Elimination diese eingeführt wird, bzw. durch Optimierungsmaßnahmen bestehender Verfahren. Die heutige Belastung der Gewässer stammt vorwiegend aus diffusen Quellen sowie aus Mischwasserentlastungen und Regenwassereinleitungen.

Änderungen

Gegenüber dem Arbeitsblatt DWA-A 202:2011 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Änderung des Arbeitsblatttitels
- neu: Phosphorfractionen – gelöster nicht reaktiver Phosphor
- neu: Hinweise zur Aufsalzung bei Einsatz von Fällmitteln
- neu aufgenommen: Biologische P-Elimination, sodass mithilfe des Arbeitsblatts DWA-A 202 alle Verfahren gemäß dem Stand der Technik zur P-Elimination berücksichtigt werden

- neu: Integration der Verfahren zur weitergehenden P-Elimination
- neu: Hinweise zu Verfahren der Feststoffabscheidung
- neu: Einflüsse auf die P-Rückgewinnung
- neu: Hinweise zur Resilienz bei Fällmittelknappheit
- neu: Auflistung alternativer Verfahren zur P-Elimination
- neu: Kostenhinweise
- die Beispiele wurden an die aktuellen Verhältnisse angepasst.

Das Arbeitsblatt wurde von der DWA-Arbeitsgruppe KA-8.2 „Abwasserreinigung durch Fällung und Flockung“ (Sprecher: Dr.-Ing. Bernd Heinzmann) im Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Kommunale Abwasserbehandlung“ im DWA-Fachausschuss KA-8 „Verfahren der weitergehenden Abwasserreinigung nach biologischer Behandlung“ (Obmann: Prof. Dr.-Ing. Matthias Barjenbruch) erarbeitet. Es richtet sich an Fachleute aus den Bereichen des Betriebs von abwassertechnischen Anlagen, der planenden Ingenieurbüros und der Genehmigungsbehörden.

Frist zur Stellungnahme

Das Arbeitsblatt DWA-A 202 „Elimination von Phosphor aus Abwasser“ wird bis zum **31. Juli 2024** öffentlich zur Diskussion gestellt. Hinweise und Anregungen sind schriftlich, vorzugsweise in digitaler Form, zu richten an:

DWA-Bundesgeschäftsstelle

Dr.-Ing. Christian Wilhelm

Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef

E-Mail: tschocke@dwa.de

Für den Zeitraum des öffentlichen Beteiligungsverfahrens kann der Entwurf kostenfrei im DWA-Entwurfportal eingesehen werden: www.dwa.info/entwurfportal. Dort ist auch eine digitale Vorlage zur Stellungnahme hinterlegt. Im DWA-Shop ist der Entwurf als Printversion oder als E-Book im PDF-Format erhältlich.

Entwurf Arbeitsblatt DWA-A 202

„Elimination von Phosphor aus Abwasser“, Mai 2024, 59 Seiten

Print

ISBN 978-3-96862-694-9

Ladenpreis: 86,50 Euro

fördernde DWA-Mitglieder: 69,20 Euro